

Workshop Öffentlichkeitsarbeit AT

Tipps und Tools für Ihr INTERREG-Projekt!

für



St. Pölten, 12. November 2019, 10:00 – 14:30 Uhr
Sabine Pöhacker, MSc. • Mag. Nina Weiß

Agenda

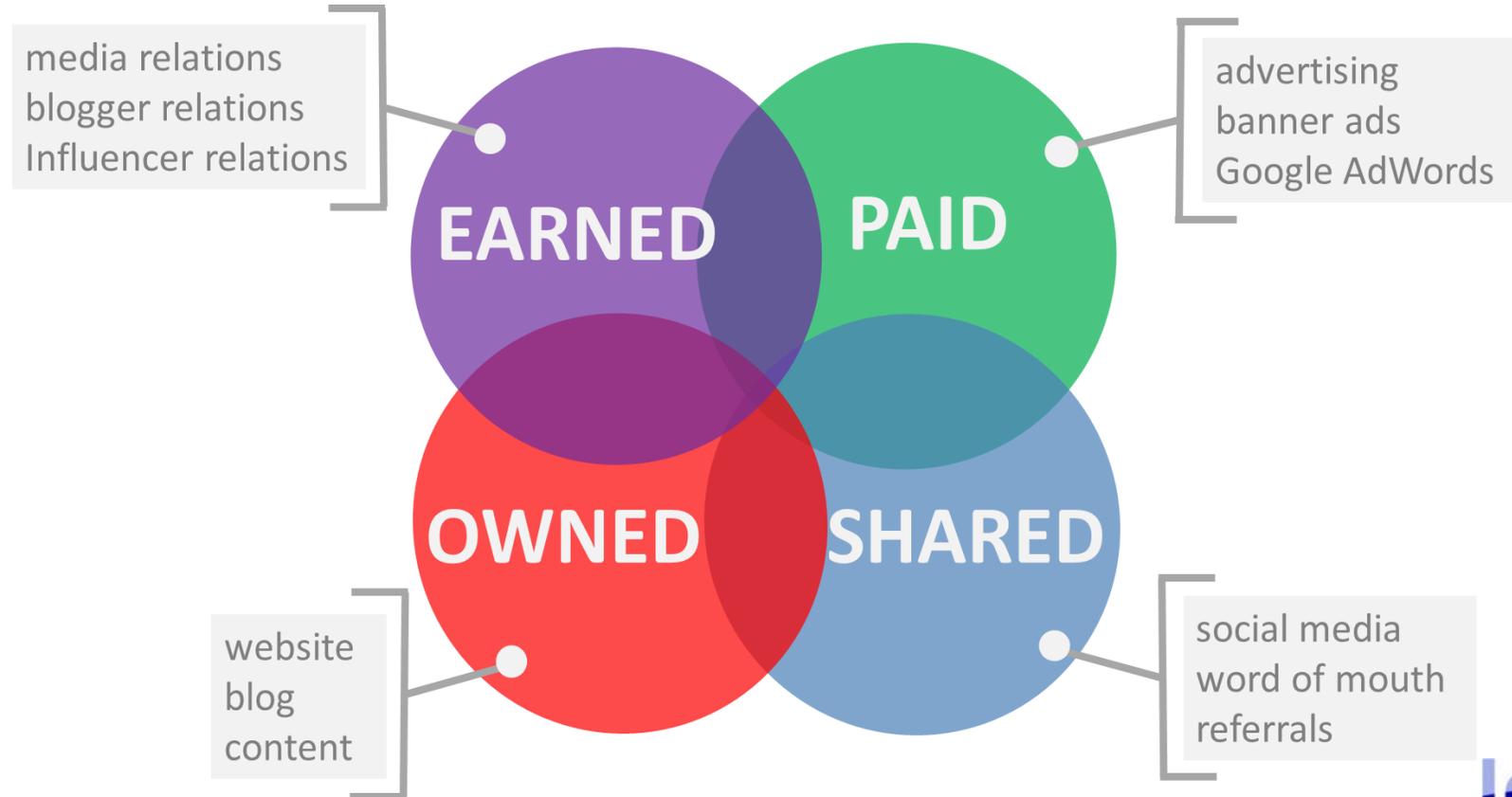
- 10:00 – 10:15
- Begrüßung
- 10:15 – 12:00
- Warum PR & Social Media?
 - Kurzvorstellung der INTERREG PR und Social Media Aktivitäten
 - Gruppenübung: Wer soll was über mein Projekt wissen und warum?
 - Was ist eine gute Story?
 - Wo und wie kann ich meine Story gut unterbringen? (Kanäle offline und online)
- 12:00 – 12:30
- Mittagspause
- 12:30 – 14:30
- Storytelling: Dos & Don'ts
 - Erfolgreiche Textgestaltung („Bilder im Kopf“)
 - Praxisübung: Jetzt bringe ich meine Story auf den Punkt!

5 gute Gründe für PR

1. Sie machen Ihr Projekt bekannt und zeigen auf, wie wichtig es ist!
2. Sie zeigen, was Sie tun! (intern, regional, überregional)
3. Sie erhöhen Ihr Image und Ihre Reputation!
4. Ihre Institution (Team, Mitarbeiter, Studierende, etc.) ist stolz auf das, was Sie tun!
5. Sie vergrößern Ihr Netzwerk und finden neue Partner!

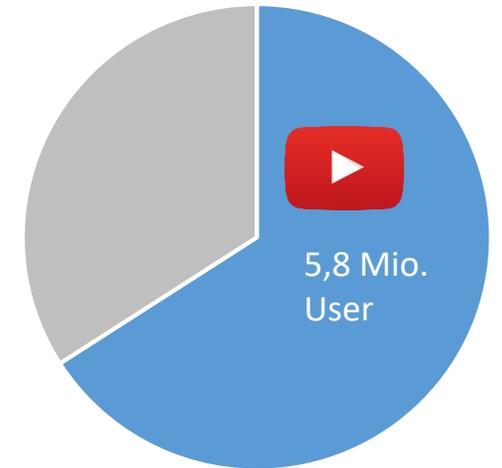
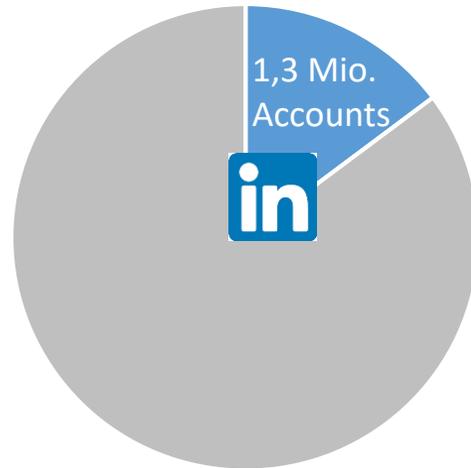
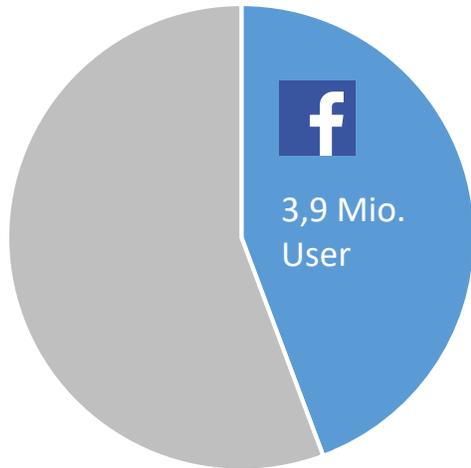
Und: Sie erfüllen Ihre Aufgabe als Projektpartner! 😊

PR im 21. Jahrhundert

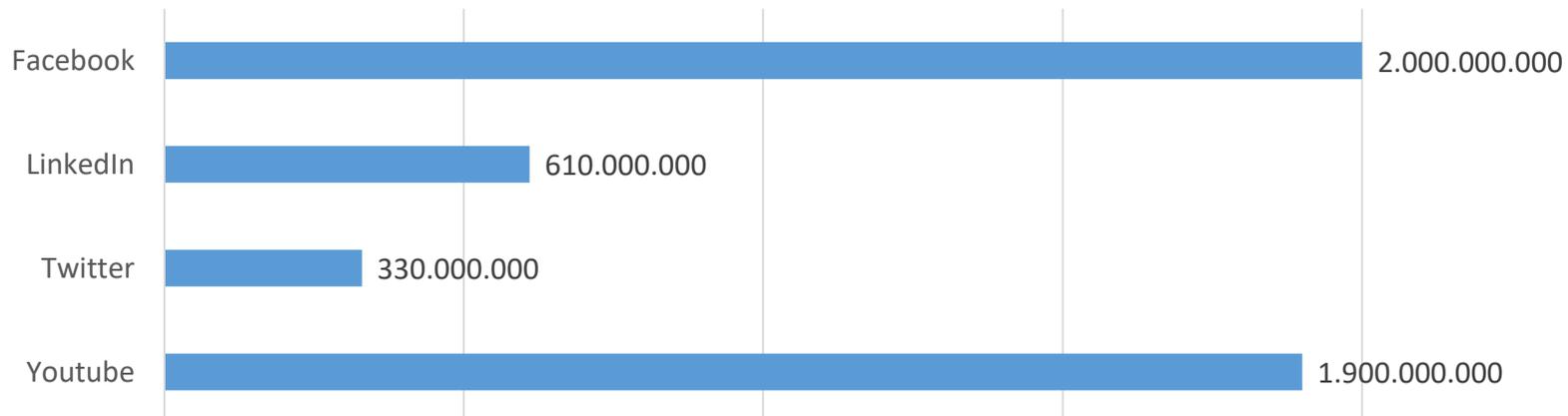


Social Media in Österreich und weltweit

User Österreich



User weltweit



Wir sind INTERREG!

Interreg-Projekte tragen zur Stärkung des **inneren Zusammenhalts in Europa** wesentlich bei.

Als Projektpartner profitieren Sie von den Förderungen!

- Derzeit werden 56 Projekte mit 416 Beteiligten aus Österreich und der Tschechischen Republik umgesetzt.



Unser heutiges Ziel:

Sie sattelfest zu machen, um Ihre erfolgreichen Projekte & das Programm Interreg noch bekannter zu machen!

Das steuert INTERREG bei

The screenshot displays the Interreg website interface. At the top left, the logo for Interreg Österreich-Tschechische Republik is shown, including the European Union flag and the text "Europäischer Fonds für regionale Entwicklung". To the right of the logo, the text "Programmperiode 2007-2013", "BackOffice", and "eMS system" are visible, along with a search icon and a small flag icon.

A dark blue navigation bar contains the following menu items: PROGRAMM, NEWS, FÜR ANTRAGSTELLER, FÜR PROJEKTPARTNER, IBOX, DOWNLOADS, TERMINE, FAQ, and KONTAKTE.

The main content area features a large background image of a paved path lined with trees leading to a lake. Overlaid on this image are four call-to-action buttons: "PROGRAMM" (white rounded rectangle), "PROJEKTPARTNER" (white rounded rectangle), "ANTRAGSTELLER" (dark blue rounded rectangle), and "PROJEKT" (light blue rounded rectangle). On the right side of the image, there is a vertical stack of social media icons for Facebook, LinkedIn, Twitter, Email, and RSS.

At the bottom right, the Interreg logo and text "Österreich-Tschechische Republik" and "Europäischer Fonds für regionale Entwicklung" are repeated.

Das steuert INTERREG bei



Unser Ziel:

- 1.000 Follower! (derzeit 166)
- 4-6 Beiträge/Monat von Interreg
- 2 Beiträge/Monat von Partnern



Please follow, like and share!
Lieferrn Sie Ihre Inputs an Interreg!

Das steuert INTERREG bei



4 Videos



Das steuert INTERREG bei

In Planung:



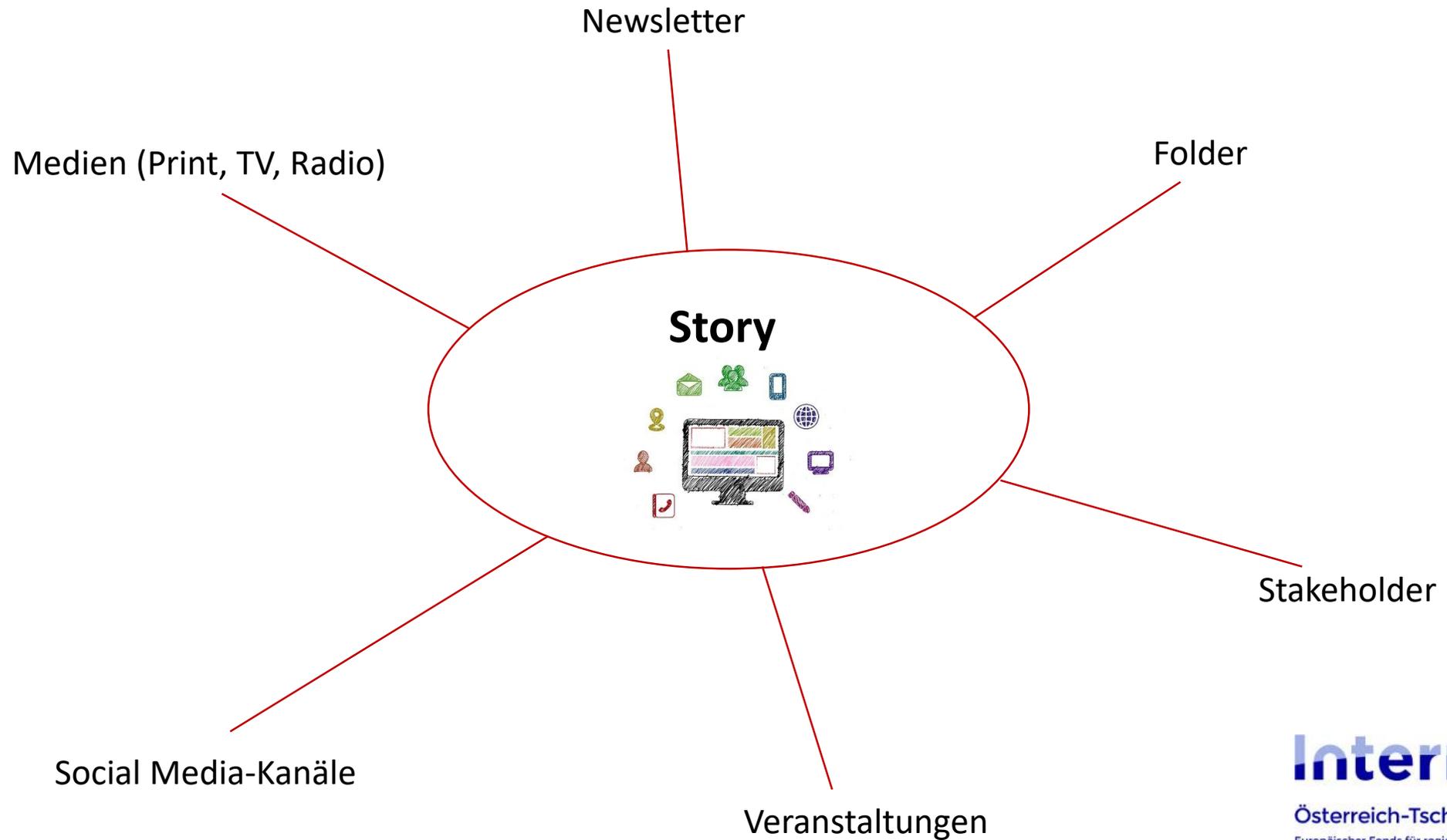
Ihre Aufgabe: folgen, liken, sharen, re-tweeten, kommentieren!

<https://www.linkedin.com/company/interreg-v-a-austria---czech-republic/>

Weiters:

- 4 Presseausendungen
- 4 Advertorials (NÖ, OÖ & CZ), Schaltungen, Sponsoring off- und online
- Je eine Pressekonferenzen in Österreich & Tschechischer Republik
- Workshop und Ansprechpartner für PR- und Projektfragen

Eine Story – viele Möglichkeiten!



Jetzt sind Sie dran!

Gruppenarbeit

Was können Sie konkret tun, um Ihr Projekt bekannt/er zu machen?



Ihr Content für Social Media ist gefragt!

Mit welchen Informationen über Ihr Projekt können Sie Interreg versorgen?

z.B. Fotos, Videos, Texte, Zahlen, Fakten, Statements/Infos VIPs, Meilensteine & Erfolge, Veranstaltungen, etc.

-
-
-
-
-

Unser Tipp:

- Denken Sie daran, Interreg in Ihrer Kommunikation zu berücksichtigen!
- Verlinken Sie auf die Interreg-Website
- Nutzen Sie #Interreg AT-CZ, #Interreg, #EU-Förderung
- Beachten Sie die Publizitätsregeln!

Zielsetzung: 1 – 2 Beiträge pro Monat

15 Social Media Tipps



- regelmäßig eigenen Content hochladen
- Videos direkt hochladen, nicht auf andere Plattform verlinken!
- Mehrsprachigkeit bei Seiteneinstellungen
- Verschiedene Beitragstypen (Fotos, Videos, sharen etc.)
- Posting-Zeitpunkte variieren
- Hashtags verwenden (erhöhte Lesbarkeit, Suchfunktion)
- Emojis, Icons 😊
- Partner mit Strg @ verlinken (konkret aufmerksam machen)

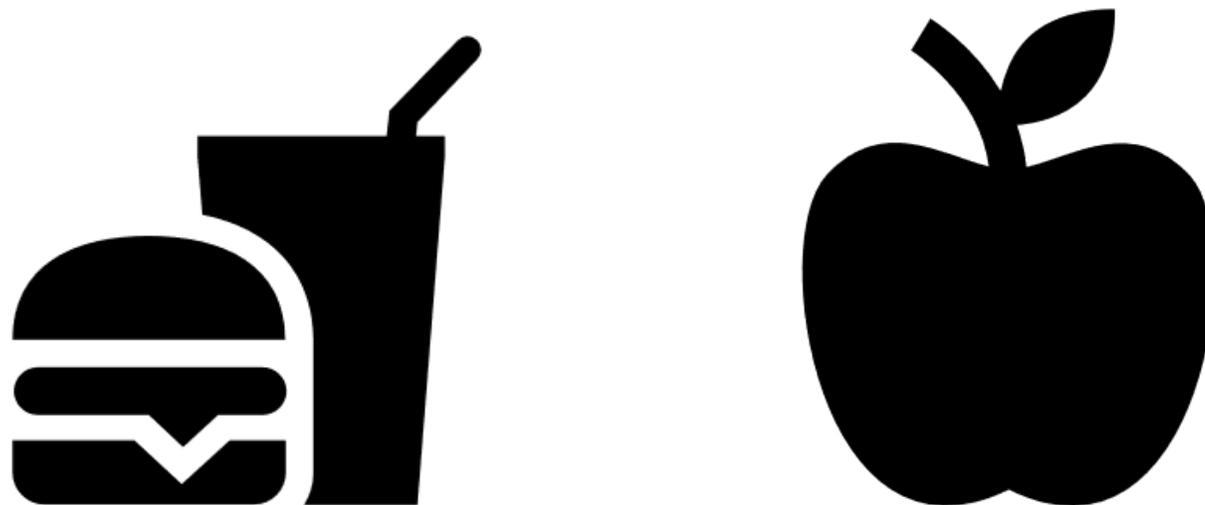


- Regelmäßig, mindestens 2mal/Monat bis täglich möglich!
- Einsatz von Hashtags, z.B. #Interreg AT-CZ, #Interreg, #EU-Förderung



- ✓ Eine „Story“ für alle SoMe-Kanäle unterschiedlich aufbereiten
- ✓ Anker ist immer die Website, alle Kanäle verlinken auf diese zurück (eigene bzw. www.at-cz.eu!)
- ✓ Redaktionsplan erstellen
- ✓ Website/SEO überprüfen, z.B. Herold online Datencheck
- ✓ Sponsoring: Reichweite erhöhen & Fans gewinnen

Mittagspause (12.00 bis 12.30 Uhr)



Guten Appetit!

Storytelling

Zutaten einer guten Story

- Außergewöhnliches
- Aktualität – Neuigkeitswert
- Exklusivität
- Bekanntheit
- „Sager“
- Gängige Meinungen
- Persönliche Betroffenheit



Emotionen, Menschen, Fotos/Videos!

Storytelling: Kleines Text 1x1

- KISS
- Das Wichtigste zuerst (die 5 W's)
- Einfache Sprache
- Bilder im Kopf erzeugen!
- Keine Füllwörter, Fremdworte, Abkürzungen
- Akademische Titel & Gendern



Gut Texten heißt lange nachdenken und sofort verstanden werden!

Klassische Pressearbeit

Wer bekommt die PA?

- Medium, Ressort, Redakteur
- Presseverteiler, APA OTS
- Andere Entscheidungsträger

Versand

- Text im Bodytext (max. 1.800 Zeichen)
- Form follows function!
- Betreffzeile ist das Um und Auf
- Versand als „Blind Copy“
- Vorsicht bei Attachments

Nachbearbeitung

- Telefonisches Nachfassen
- Medienbeobachtung



ENTWURF Presseinformation
NÖ/CZ/EU/Umwelt
Wien/Krems/Tteboň, XX.XX. 2019

Recycling Seltener Erden aus Elektronikschrott: EU-Programm Interreg schafft Basis für niederösterreichisch-tschechische Technologieentwicklung

Handys, Computer und Kameras würden ohne Seltene Erden nicht funktionieren. Doch die herkömmliche Gewinnung der Metalle ist aufwändig und umweltschädlich, das Angebot knapp, die Preise am Weltmarkt hoch. Ein aktuelles Forschungsprojekt der IMC FH Krems und des Centrum ALGATECH der Tschechischen Akademie der Wissenschaften hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, Seltene Erden ganz ohne Umweltschäden mit Hilfe von Bakterien und Algen aus Elektronikschrott zu recyceln. Von der neuen Technologie sollen regionale Unternehmen profitieren. Ermöglicht wird das Pionier-Projekt durch eine Förderung der EU von über einer Million Euro im Rahmen des Programms „INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik“ aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE).

Video zum Projekt: [LINK](#)
Weitere Informationen: at-cz.eu/regain

Innovative Bio-Technologie dank grenzüberschreitender Forschungskooperation Angesichts fortschreitender Umweltschäden und des Klimawandels sind umweltfreundliche, CO₂-neutrale Technologien in der Industrie gefragter denn je. Seltene Erden ohne umweltbedenkliche Abfälle zu recyceln, ist das Forschungsziel des Projektes REgain, das derzeit grenzübergreifend von österreichischen und tschechischen Wissenschaftlern umgesetzt wird. Die Projektidee wurde federführend von Prof. (FH) Milada Vitová, Institut für Mikrobiologie der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Centrum ALGATECH, und Prof. (FH) DI Dominik Schild vom Institut für Biotechnologie der IMC FH Krems entwickelt. „Durch die Entwicklung neuer Technologien steigt der Bedarf an Seltenen Erden kontinuierlich an. Derzeit hat China ein Monopol auf den Abbau – hier wird allerdings keinerlei Wert auf eine umweltfreundliche Vorgehensweise gelegt“, so Schild. Studien der IMC FH Krems und der Tschechischen Akademie der Wissenschaften haben gezeigt, dass Mikroorganismen wie Bakterien und Algen Seltene Erden aus Elektronikschrott aufnehmen können. „Mit dem, was bei unserer Methode nach Gewinnung der Seltenen Erden übrigbleibt, könnte jeder ohne Bedenken seinen Garten düngen“, bringt es Schild auf den Punkt.

Internationale Partnerschaft Österreich und Tschechische Republik „INTERREG bringt Grenzen zum Verschwinden. Es ist eine sehr gute Möglichkeit, zwei Länder in einer unkomplizierten Form zu verbinden“, so Schild. „Das Centrum ALGATECH in Třeboň liegt geografisch gesehen näher an Krems als an Prag. Wir sind seit den 1960er Jahren führend in der Erforschung mikroskopischer Algen in Europa und sind stolz, mit unserer langjährigen Expertise grenzüberschreitend zum Erfolg eines Projektes beizutragen, das den Ausbau wichtiger Zukunftstechnologien sicherstellt“, so Vitová.

Zum Erfolg des Projektes tragen neben den beiden Initiatoren zwei weitere Partner aus Krems maßgeblich bei: die Donau-Universität Krems und die Karl Landsteiner Privatuniversität. Während die IMC FH Krems und das Centrum ALGATECH dafür sorgen, dass Bakterien bzw. Algen die Seltenen Erden aus dem Elektronikschrott aufnehmen, ist die Donau-Universität Krems Expertein für die Seltenen Erden anschließend wieder aus der Bakterien- und Algenmasse zu lösen. Dies ist nötig, um die einzelnen Seltenen Erden voneinander zu trennen und so wieder als Rohstoffe nutzbar zu machen. Welche und wie viele Seltene Erden gewonnen werden könnten, untersucht die Karl Landsteiner Privatuniversität.

Regionale Industrie profitiert Um sicherzustellen, dass die regionale Wirtschaft von den wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis profitiert, sind lokale Unternehmen aus dem Feld Abfallwirtschaft und Recycling in das Projekt eingebunden. Sie liefern nicht nur den Elektronikschrott, sondern bestimmen auch die Formulierung der Forschungsfragen mit. Zu nennen sind hier etwa das Innovationscenter der Saubermacher Dienstleistungs AG in Graz und die im Waldviertel ansässige Stark GmbH. Auf tschechischer Seite wird das Projekt von der Firma Městská Vodohospodářská s.r.o. unterstützt, die die kommunale Kläranlage in Třeboň betreibt. „Durch die Entwicklung einer anwensbaren Recycling-Technologie profitiert die Region unmittelbar von der Verfügbarkeit eines wertvollen Rohstoffs. Darüber hinaus entstehen neue hochqualifizierte Arbeitsplätze im Bereich der Biotechnologie“, so Schild.

Finanzierung durch EU-Programm „INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik“ REgain startete im Sommer 2018 und wird bis Sommer 2022 im Rahmen des Programms „INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik“ durch den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) mit einer Summe von über einer Million Euro unterstützt. „Ohne die finanzielle Unterstützung durch das INTERREG-Programm der EU wäre die Arbeit an diesem Projekt nicht möglich“, betont Schild. Da Fachhochschulen in Österreich derzeit über keine Basis-Finanzierung verfügen, ist man auf Drittmittel angewiesen. REgain ist eines von XY grenzüberschreitenden österreichisch-tschechischen Projekten aus dem Themenbereich Forschung und Innovation, die in der laufenden Programmperiode Jahreszahl - Jahreszahl von „INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik“ gefördert werden.

Über INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik Das Programm „INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik“ verwaltet einen Teil des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) der Europäischen Union. Mit einer Kostenübernahme von bis zu 85 % werden grenzübergreifende Projekte unterstützt, die in Zusammenarbeit von Österreicherinnen mit Tschechinnen entstehen und einen positiven Beitrag zur Aufwertung der Grenzgebiete leisten. Die Projekte umfassen die vier Themenbereiche Forschung und Innovation, Umwelt und Ressourcen, Humankapital sowie Nachhaltige Netzwerke/Institutionelle Kooperation. <https://www.at-cz.eu/at>

Fotos anbei, Abdruck honorarfrei! BU 1: V.l.n.r. Prof. (FH) Milada Vitová, Institut für Mikrobiologie der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Centrum ALGATECH; Prof. (FH) DI Dominik Schild, Institut für Biotechnologie, IMC FH Krems BU 2: V.l.n.r. XY, XY, Prof. (FH) Milada Vitová, Institut für Mikrobiologie der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Centrum ALGATECH; Prof. (FH) DI Dominik Schild, Institut für Biotechnologie, IMC FH Krems ©

Presse-Rückfragen und Interviewvermittlung: communications, Agentur für PR, Events & Marketing Nina Weiß, Tel.: +43 (0)1 315 14 11-48, nina.weiss@communications.co.at Servitengasse 6/8, 1090 Wien

Die gute Nachricht: Journalisten sind auch nur Menschen!

Vorsicht Copyright

- Rechtliches beachten! Einverständnis einholen!
- Fotocredit unbedingt angeben!

Fotocredit: Katharina Schiffli, Abdruck honorarfrei

Größe & Auflösung: 300 dpi / 800 kb

Farbe und Hochglanz



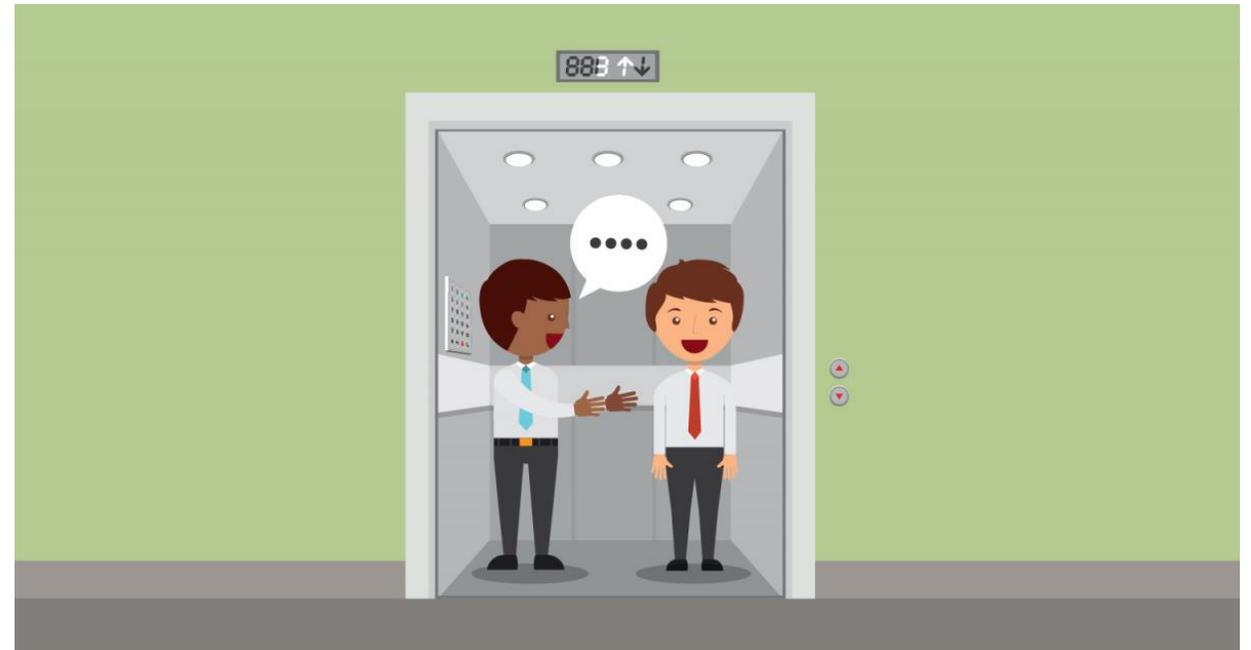
Bildtext:

BU 1: V.l.n.r. **Prof. (FH) Milada Vítová**, Institut für Mikrobiologie der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Centrum ALGATECH; **Prof. (FH) DI Dominik Schild**, Institut für Biotechnologie, IMC FH Krems

Elevator Pitch

Die drei Schlüsselfragen:

- Was ist Ihre Story? (Highlights)
- Was möchten Sie mit Ihrer Story erreichen?
- Wen möchten Sie mit Ihrer Story erreichen?



So bringen Sie Ihre Kommunikation auf den Punkt!

1. SMARTER Ziele festlegen
2. Themen definieren (Redaktionsplan)
3. Maßnahmen planen
4. Zeitplan erstellen (allenfalls Kostenplan)
5. Zuständigkeiten festlegen
6. Umsetzung starten!
7. Evaluierung

Viel Erfolg!

PR-Drehscheibe INTERREG



Christoph Grandits, MA

INTERREG V-A Austria – Czech Republic / Joint Secretariat / St. Pölten

Telefon: +43 2742 9005 14929

Mail: christoph.grandits@noel.gv.at



Sie haben eine Frage?
Sie haben Content zu sharen?
Sie benötigen Hilfe/Feedback?
Ich freue mich auf regen
Austausch!

Unterstützt durch: **comm:unications** – Agentur für PR, Events & Marketing • Sabine Pöhacker MSc. (CEO)
Servitengasse 6/8, 1090 Wien • Tel: +43 /1/ 315 14 11-0 • sabine.poehacker@communications.co.at • www.communications.co.at